

## Meeting des Bündnis JUNGE ÄRZTE am 05.03.2016 in Berlin

Am Samstag, den 05.03.2016, erfolgte ein Meeting des Bündnis JUNGE ÄRZTE (BJÄ) in den Räumen der Berliner Dependence der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) in Berlin.

Im BJÄ haben sich im November 2013 eine Vielzahl von Nachwuchsgruppen deutscher medizinischer Fachgesellschaften und Berufsverbände mit dem Ziel zusammengeschlossen, die Stimmen junger Ärztinnen und Ärzte zu bündeln und deren Interessen gemeinsam zu vertreten ([www.bjae.de](http://www.bjae.de)). Derzeit sind die Nachwuchsgruppenvertreter von insgesamt 18 Gesellschaften und Verbänden Teil des BJÄ. Die Jungen Internisten der DGIM sind von Anfang an im BJÄ vertreten und haben wesentliche Impulse zur Gründung des Bündnisses gegeben.

Neben dem regelmäßigen Erfahrungsaustausch hat das BJÄ in den letzten Jahren in bisher drei Positionspapieren Stellung zu Themen genommen, die für Junge Ärztinnen- und Ärzte in Deutschland von besonderer Relevanz sind. Die drei Positionspapiere beschäftigen sich mit den Spannungsfeldern Arbeitsverdichtung, Forschung sowie Beruf und Familie (abrufbar unter der Rubrik „Presse & Veröffentlichungen“ der Homepage des BJÄ).

Ein weiterer Schwerpunkt in der Arbeit des BJÄ sind die Ausrichtung von Symposien, um auf die eigenen Themen aufmerksam zu machen und mit Entscheidungsträgern aus unterschiedlichsten Bereichen unseres Gesundheitssystems in Kontakt zu kommen. Im April 2015 wurde aus diesem Antrieb in Berlin gemeinsam mit dem Marburger Bund, der Bundesvertretung der Medizinstudierenden (bvmd) und der Jungen Allgemeinmedizin Deutschland (JADE) ein erfolgreiches Symposium mit dem Titel „Deutschland wird älter! Was tun, damit die Ärzte nicht ausgehen?“ abgehalten. Sechs Kernthesen wurden nach dem Symposium als sog. „Berliner Thesen“ veröffentlicht. Im Rahmen des 119. Deutschen Ärztetages im Mai 2016 in Hamburg wird das BJÄ erstmals Gelegenheit haben im Rahmen eines Satellitensymposiums ein eigenes Programm mit prominenten Teilnehmern zu diskutieren. Als Themenkomplexe sind „Arztsein in Zeiten der Arbeitsverdichtung“, „Kind und Klinik – geht nicht gibt's nicht“ und „Fortschritt in Not – medizinische Forschung in Zeiten des DRG-Systems“ vorgesehen (Informationen zu diesem Symposium unter [www.dgim.de](http://www.dgim.de); die DGIM vergibt 10 Reisestipendien).

Beim diesmaligen Meeting in Berlin wurden zu Beginn die Aktivitäten innerhalb der einzelnen Nachwuchsgruppen vorgestellt und diskutiert. Im Anschluss wurde der derzeitige Planungsstand des BJÄ-Satellitensymposiums am kommenden Deutschen Ärztetag im Mai 2016 erörtert. Als neues Mitglied wurde die „Junge Radioonkologie“ (Nachwuchsgruppe der Deutschen Gesellschaft für Radioonkologie) einstimmig in das BJÄ aufgenommen. Schließlich wurden Ideen, Konzepte und Kooperationen für die zukünftige Arbeit vorgestellt und kritisch besprochen. Das nächste Treffen ist für den Herbst dieses Jahres geplant.

Bei Interesse an der Arbeit des BJÄ bitten wir um eine Kontaktaufnahme unter [info@bjae.de](mailto:info@bjae.de).  
Die Jungen Internisten der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin stehen unter [info@jungeinternisten.de](mailto:info@jungeinternisten.de) gerne für Anfragen zur Verfügung.

Dr. med. Matthias Raspe  
Stellv. Sprecher der Jungen Internisten der DGIM

Dr. med. Alexis Müller-Marbach  
Ehemaliger Sprecher der Bündnis JUNGE ÄRZTE  
Sprecher der Jungen Internisten der DGIM